

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Protokoll zum 73. Treffen des Arbeitskreises

Termin:	19. April 2024; 14:00 – 17:00 Uhr	
Ort:	Besprechungsraum ZVLG, Kuckum (alt)	
Teilnehmer:	Herr Figgene	Stadt Mönchengladbach
	Frau Vogtel	Stadt Mönchengladbach
	Frau Blender	Landgemeinde Titz
	Frau Schürger	Stadt Erkelenz
	Frau Fricke	Stadt Erkelenz
	Herr Kappes	Stadt Erkelenz
	Herr von der Heide	Stadt Jüchen
	Herr Albouyeh	Stadt Jüchen
	Herr Moede	Stadt Grevenbroich
	Frau Töller	Stadt Grevenbroich
	Frau Hickmann	RWE Power AG
	Frau Hillebrecht	RWE Power AG
	Herr Grisar	Region Köln-Bonn e.V. (ab 14:15 Uhr)
	Herr Mielchen	Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler
	Herr Laub	Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler
	Herr Janssen	Zukunftsagentur Rheinisches Revier

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 – Begrüßung		
<p>Da bisher noch kein Protokoll zum vergangenen Workshop der Seeplanung vorliegt wird die Protokollkontrolle beim kommenden Arbeitskreis gemeinsam mit dem Protokoll des 73. Treffens des Arbeitskreises erfolgen. Die Protokolle werden schnellstmöglich zugesandt.</p> <p>(Nachtrag ZVLG: Das Protokoll wurde am 22.04.2024 versandt.)</p>	ZVLG	zeitnah
TOP 2 – Fragen an die ZRR		
<p><i>F: Wie positioniert sich die ZRR zum Vorentwurf des fachlichen Teilplans erneuerbare Energien der Bezirksregierung Köln? An mehreren Stellen werden Windkonzentrationszonen ausgewiesen, welche, wie ja per Gesetz vorgeschrieben, ausgebaut werden müssen. Dies bedeutet, dass es im ländlichen Raum immer schwerer werden wird, einen vernünftig gesteuerten Strukturwandel zu planen. Wir sind vor allem auch dahingehend am Restsee Garzweiler betroffen, als das in Bedburg eine Windkonzentrationszone unmittelbar an uns angrenzend ausgewiesen werden soll. Hier ist aber ein interkommunales Gewerbegebiet zumindest einmal auch durch die ZRR avisiert. Dieses Gewerbegebiet befindet sich auf der Liste der 60 potenziellen Gewerbegebiete.</i></p> <p><i>A: Generell begrüßt die Zukunftsagentur den fachlichen Teilplan Erneuerbare Energien. Allerdings sieht die Zukunftsagentur das Verfahren der Aufstellung in einem Punkt kritisch: Es fanden im Vorfeld der Veröffentlichungen keine kommunalen Gespräche/ Konsultationen statt. Die Zukunftsagentur hätte sich gewünscht, dass die Regionalplanung mit den Vorschlägen einzeln auf die Kommunen oder Kreise (hier wäre dann ein möglicher Sammeltermin möglich gewesen) zugegangen wäre, um konkurrierende „Doppelbelegungen“ zu vermeiden. Jetzt muss dies im Nachgang geschehen.</i></p> <p>(Ansprechpartnerin Nicole Kolster, bei Fragen bitte direkt Frau Kolster anschreiben)</p> <p><i>F: Wie ist der Stand des Musterantrages zur Verlängerung der Strukturwandelmanagerinnen und -manager, den die ZRR für alle Kommunen erstellen wollte.</i></p> <p><i>A: Derzeit befinden sich die ZRR im finalen Abstimmungsprozess mit dem PTJ und dem MWIKE. Den Rumpfantrag wird rechtzeitig und mit ausrei-</i></p>		

chendem Vorlauf zur Verfügung gestellt, damit auf dem Weg der Folgeantragstellung bestmöglich unterstützen und im gesamten Prozess begleitet werden kann.

Das Wichtigste in Kürze:

- Eine Antragstellung für eine Folgeförderung ist max. 12 Monate vor Projektende beim BAFA über das easy-online-Förderportal durch die Kommune möglich
- fast track-Verfahrens beim BAFA: 6-monatige Bearbeitungszeit
- Vorzeitige Einreichung führt nicht zu verfrühter Bearbeitung
- Vorbereitete Antragsformulare können weiterhin bei ZRR eingereicht werden, um im Falle von Rückmeldungen des BAFA unmittelbar mit PTJ, Bezirksregierung und MWIKE reagieren zu können

(Die Kommunikation dazu wird über die Revierakademie laufen Frau Katrin Werken / im Urlaub auch Tobias Sannig)

F: Die Kontaktaufnahme mit Ansprechpersonen der ZRR gestaltet sich als schwierig, d.h. Rückmeldungen auf E-Mails und Anrufe bleiben aus. Wie kann die Kommunikation dahingegen verbessert werden?

A: Bei der ZRR gibt es die Vorgabe der Geschäftsleitung eine Urlaubs- und Krankheitsbenachrichtigung mit anzusprechender Vertretungsperson einzustellen. Da der Telefonanbieter oft unzuverlässig ist, kann eine Kommunikation über E-Mail oft zielführender sein. Für die Abteilung Regionalentwicklung kann bei Kontaktschwierigkeiten auch Pascal Janssen in den cc genommen werden. Eine Kontaktliste der ZRR ist dem Protokoll angehängt.

F: Leider ist es nicht vorgesehen, dass Unterlagen aus den Sitzungen des Aufsichtsrats für Vorhaben auf dem jeweiligen Stadtgebiet zur Verfügung gestellt werden, auch wenn die Kommune nicht im Aufsichtsrat vertreten ist. Dies erschwert den Kommunikationsfluss.

A: Hier sind derzeit keine Änderungen in der Verfahrensweise vorgesehen.

F: Wir bitten um eine frühzeitige Einbindung in die Abstimmung von Vorhaben/Projekten, Flächenentwicklung etc. Nur die Kommunen können eine Einschätzung über kommunale Planungsziele, z.B. bei der Flächenentwicklung, geben. Eine Rückmeldung an uns ist dabei unerlässlich.

A: Derzeit erfolgt ein intensiver Austausch. Termine haben bereits mit dem Rhein-Erft Kreis, Euskirchen und Bergheim stattgefunden. Die nächsten Termine stehen mit der Landgemeinde Titz sowie der Stadt Jüchen an.

F: Was verbirgt sich hinter den sogenannten „Ankerprojekten“ und was genau ist für die Kommunen dabei zu beachten?

<p>A: Bei Ankerprojekten handelt es sich um vom Land NRW priorisierte Projekte, bei der sich das Land dazu bekennt diese schnell zu bearbeiten. Eine Übersicht über die Ankerprojekte können unter folgendem Link abgerufen werden:</p> <p>https://www.wirtschaft.nrw/system/files/media/document/file/karte_ankerprojekte_0.pdf</p> <p>Weitere Informationen:</p> <p>https://www.wirtschaft.nrw/wenn-gut-zu-jut-wird-landesregierung-identifiziert-19-ankerprojekte-fuer-das-rheinische-revier</p> <p><i>F: Ist schon eine genaue Frist bekannt, bis wann der Fortsetzungsantrag für das Strukturwandelmanagement bei der ZRR zur weiteren Verwendung einzureichen ist?</i></p> <p>A: Die Frist beträgt 12 Monate vor Ablauf.</p> <p>Wirtschaftsflächenaufruf:</p> <p>Es wird voraussichtlich Ende Mai/ Anfang Juni einen Aufruf geben. Es lohnt hierfür den Aufruf von Reviergestalten 2021 anzuschauen:</p> <p>https://www.rheinisches-revier.de/wp-content/uploads/2022/08/20210427_aufruf_reviergestalten_1.pdf</p> <p>Herr Mielchen dankt Herrn Jansen für die Beantwortung der Fragen und wünscht sich weiterhin in eine gute Zusammenarbeit mit der ZRR.</p>		
<p>TOP 3 – Vorbereitung Lenkungsausschuss am 08. Mai 2024</p>		
<p>Herr Mielchen stellt die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Lenkungsausschusses vor.</p> <p>Frau Vogtel erkundigt sich, ob es seit des vergangenen Lenkungsausschusses Neuigkeiten bezüglich der Kabinettsvorlage auf Landesebene gibt. Herr Mielchen informiert, dass die Kabinettsvorlage zur IGA 2037 in die Vorlage zur IBTA integriert wird.</p> <p>Die finale Machbarkeitsstudie zur IGA 2037 wird bis zum kommenden Lenkungsausschuss versendet.</p> <p>Bezüglich Flächenverfügbarkeit soll wird der Zweckverband einen LOI für RWE als Vorschlag übermitteln.</p> <p>Herr Moede schlägt vor, die Projektskizze zum Energiepfad 2.0 im kommenden Lenkungsausschuss vorzustellen. Herr Mielchen stimmt diesem</p>	<p>ZVLG</p> <p>ZVLG/RWE</p>	<p>08. Mai</p> <p>zeitnah</p>

<p>Vorschlag zu. Die Tagesordnung wird um den Punkt des Energiepfad 2.0 ergänzt.</p>		
<p>TOP 4 – Vorbereitung Verbandsversammlung am 12. Juni</p>		
<p>Herr Mielchen stellt die Tagesordnung der Verbandsversammlung am 12. Juni 2024 vor.</p> <p>Herr Figgener gibt zu bedenken, dass die Stadt Mönchengladbach vor einem Doppelhaushalt 2025/2026 steht. Dies wird zur Kenntnis genommen - eine Berechnung der Zahlen für 2026 sind von Seiten des ZVLG derzeit aber noch nicht möglich.</p>		
<p>TOP 5 – Braunkohlenplanung</p>		
<p>Herr Mielchen regt an, dass zum Thema Seeauslauf/Niers erst eine verbandsinterne Klärung erfolgt, bevor die Diskussion mit dem Niersverband und anderen geführt wird.</p> <p>Frau Hickmann informiert darüber, dass die Machbarkeitsstudie zum Niersablauf nach den Anregungen des Niersverbands noch ergänzt wird. Ferner erläutert sie, dass die zeitliche Zielsetzung des Braunkohlenänderungsverfahrens dieses Jahr ist.</p> <p>Herr Mielchen ergänzt, dass die Ergebnisse der Seeplanung im Braunkohlenausschuss eingebracht werden.</p>		
<p>TOP 6 – Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises</p>		
<p>Frau Fricke informiert, dass seit der Leitentscheidung Gespräche zum Rückkauf von Immobilien geführt werden, es aber nicht viele Fälle dafür gibt. Des Weiteren informiert sie, dass alle Anträge zum Projekt Campus-Transfer neu gestellt werden müssen, da Projektpartner abgesprungen sind.</p> <p>Frau Blender informiert darüber, dass für den Co-Working Space ein Förderzugang gefunden wurde und der Kraftraumshuttle nächstes Jahr an den Start gehen soll. Das Projekt soll in einem der nächsten Arbeitskreise vorgestellt werden.</p> <p>Herr Moede informiert darüber, dass im Förderprojekt „Kraftwerksdörfer“ Ende Juni die Dorfkonferenz stattfinden wird. Zudem sollen auch im Förderprojekt „Schöner Ankommen“ Varianten für das direkte Bahnhofsumfeld vorgestellt werden.</p> <p>Frau Töller informiert darüber, dass der Rahmenplan für den Kraftwerkstandort Frimmersdorf bis Sommer erstellt und im Herbst im Rat verabschiedet werden soll. Für die Flächenentwicklung ist ein Ausbietungsverfahren angedacht, und eine kommunale Gesellschaft soll gegründet werden. Die Projektskizze für das Dialogverfahren ist eingereicht worden.</p>	<p>Titz</p>	<p>zeitnah</p>

<p>Frau Vogtel informiert, dass die GmbH des Wissenscampus in Mönchengladbach nun voll besetzt ist und die Arbeit aufgenommen hat.</p> <p>Herr Figgener erläutert, dass das Elsbachtal gemeinsam mit den Städten Jüchen und Grevenbroich angegangen werden soll. Die Beratungsvorlage „Tagebaufolgelandschaft - Entwicklungsplanungen im Umfeld des Tagebaurestsees Garzweiler“ für die Ausschüsse sind dem Protokoll angehängt.</p> <p>Herr Mielchen weist darauf hin, dass die Vorlagen nicht mit dem ZVLG abgestimmt wurde.</p> <p>Herr Figgener wirbt für eine Teilnahme am Tag der Städtebauförderung (4. Mai) in Mönchengladbach.</p> <p>Frau Hickmann informiert, dass Nachbesserungen am Wirtschaftsweg 100 im östlichen Bereich vorgenommen werden und neue Beschilderungen folgen.</p>		
<p>TOP 7 – Bericht der Geschäftsstelle</p>		
<p>Der Zweckverband informiert über den aktuellen Sachstand der Projekte.</p>		
<p>TOP 8 – Sonstiges</p>		
<p>Es werden keine sonstigen Themen vorgebracht.</p>		

Der nächste Arbeitskreis findet am 13. Juni 2024 mit dem Fokus Masterplanung See und Lupenräume statt.

gez. Laub 23.04.2024